

PRESSESPIEGEL

RSV MÖVE KORNWESTHEIM

2. QUARTAL 2003



Inhaltsverzeichnis:

INHALTSVERZEICHNIS:	2
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>DONNERSTAG, 03.04.2003</u>	3
VIER TITEL FÜR MÖVE-FAHRER	3
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 04 .04.2003</u>	4
NUN RADELN SIE WIEDER	4
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 04 .04.2003</u>	5
HOFFNUNG AUF BEZIRKSTITELKÄMPFE	5
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>DONNERSTAG, 10.04.2003</u>	6
EINIGE PERSÖNLICHE BESTLEISTUNGEN	6
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 25.04.2003</u>	7
MÖWEN RADELN IN DEN MAI	7
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MITTWOCH, 30.04.2003</u>	8
MEISTERSCHAFTS-TRÄUME	8
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 02.05.2003</u>	9
CHANCEN AUF BEZIRKSMEISTER-TITEL	9
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 09.05.2003</u>	10
MEISTER- UND VIZEMEISTER-TITEL FÜR DEN RSV MÖVE	10
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 09.05.2003</u>	12
NERVOSITÄT GEWINNT DIE OBERHAND	12
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MONTAG, 12.05.2003</u>	13
WANDERFAHRT DES RSV MÖVE	13
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MONTAG, 26.05.2003</u>	14
RSV NIMMT AN STERNFAHRT TEIL	14
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>SAMSTAG, 17.05.2003</u>	15
RSV MÖVE BEI DEN WÜRTTEMBERGISCHEN	15
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>SAMSTAG, 24.05.2003</u>	16
ZWEITER RANG FÜR EINRADMANNSCHAFT	16
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>DIENSTAG, 27.05.2003</u>	17
MÖVEN RADELN 320 KILOMETER	17
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MITTWOCH, 11.06.2003</u>	18
<u>STUTTGARTER ZEITUNG</u> <u>20.06.2003</u>	19
KUNSTRADLER GEGEN BMX-FAHRER UNSPORTLICHES VERHALTEN	19
<u>STUTTGARTER ZEITUNG</u> <u>20.06.2003</u>	20
NACH KOLLEKTIVAustrITT: VEREIN MUSS BMX-ANLAGE BESEITIGEN	20
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 20.06.2003</u>	21
BMX: KEINEN CENT FÜR RÜCKBAU DER BAHN	21
<u>LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG</u> <u>FREITAG, 20.06.2003</u>	23
KLEINKRIEG UM ALTE BMX-BAHN	23
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>SAMSTAG, 28.06.2003</u>	24
SPORTLER WOLLEN ERFAHRUNGEN SAMMELN	24

Kunstradsport: Baden-Württembergische Meisterschaft**Vier Titel für Möve-Fahrer**

(met.) Vier Titel und vier persönliche Bestleistungen - das ist die Bilanz der Kunstradsportler des RSV Möve Kornwestheim bei den Baden-Württembergischen Titelnkämpfen.

Im 4er Kunstfahren der Männer mussten sich Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet zwar dem amtierenden Deutschen Meister aus Erlenbach geschlagen geben, mit ihrer Leistung waren sie dennoch zufrieden. Die vier Kornwestheimer zeigten eine selbstbewusste, sicher gefahrene Kür und blieben nur zwei Punkte hinter ihrer persönlichen Bestleistung zurück. Mit dieser Leistung reduzierten sie die elf Punkte Vorsprung der Erlenbacher auf sieben Punkte.

Im 4er Einradfahren der Frauen überzeugten Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sandra Düringer und Isabell Maier. Das Kampfgericht fand beinahe nichts an der Darbietung der vier auszusetzen. Dadurch verwiesen die Kornwestheimerinnen die Konkurrenz aus Denkendorf auf den zweiten Platz. Zudem erhöhten sie ihre persönliche Bestleistung um einige Punkte.

Mit einer guten Leistung präsentierte

sich auch die Mannschaft im 4er Einradfahren der Männer. Sie hatten vor den württembergischen Meisterschaften noch einige extra Trainingseinheiten eingelegt, da ihre Leistung bei den Bezirksmeisterschaften weit hinter ihren Erwartungen blieb. Dieser erhöhte Trainingsaufwand war der Kür von Markus und Conrad Werner mit Marc und Jochen Sammet deutlich anzumerken. Sie fuhren souverän und holten den Titel. Nun haben sie während der langen Sommerpause bis zum Bundeseinradpokal am 13. September in Kornwestheim Zeit, um zur Höchstform aufzulaufen.

Hoffen auf deutsche Meisterschaften

Den dritten Titel erkämpften sich Katrin Frey, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert im 4er Kunstfahren der Frauen. Sie zeigten eine sichere Kür und stockten ihre persönliche Bestleistung auf.

Mit einer persönlichen Bestleistung und einem guten sechsten Platz überraschten Jasmin Düringer, Eva Pieper, Conny Marten und Christina Zeiler ihre Trainerin Angelika Düringer im 4er Einradfahren der Juniorinnen. Sie verpassten nur knapp die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften der Jugend. Beim Junioren-Mannschaftscup am 3. Mai in Herzogenaurach haben sie noch eine Chance, sich für ihre erste deutsche Meisterschaft in dieser Disziplin zu qualifizieren.

Die vierte persönliche Bestleistung und auch der vierte Titel dieses Wettkampftages gewann die gemischte Mannschaft im 6er Einradfahren der Männer. Bei der Mannschaft ist ein konstanter Aufwärtstrend in der Leistung zu erkennen. Bei den Kreismeisterschaften im Januar zeigten sie noch eine eher ärmliche Leistung, bei den württembergischen Meisterschaften fuhren sie nun beinahe 30 Punkte mehr heraus.

Zufrieden kann Steffen Sammet mit seiner Leistung im 1er Kunstfahren der Männer sein. Er zeigte eine so gute Leistung wie seit dem Halbfinale der deutschen Meisterschaften im letzten Herbst nicht mehr. Seinem Saisonziel, sich als einer der wenigen 1er Kunstfahrer, die nicht in einem Kader sind, für die deutschen Meisterschaften zu qualifizieren, ist er bei den württembergischen Meisterschaften ein gutes Stück näher gekommen. Er verbesserte sich sogar noch um einen Platz auf Rang sechs.



Doppeltorfahrt der 4er Frauenmannschaft: Sie wurde Baden-Württembergischer Meister

Bild: oh



Nun radeln sie wieder

Kornwestheim (ww). Besser hätte der AOK-Radtreff, der in Kornwestheim zusammen mit der Stadt und dem Radsportverein Möve durchgeführt wird, in diesem Jahr gar nicht starten können. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Radler am Rande des Marktplatzes, um von dort Richtung Westen zu starten. Zwischen 20 und 40 Kilometer werden jeweils am Dienstag ab 18 Uhr zurückgelegt. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen. Ein Hinweis noch für die Ordnungshüter: Die „Kornwestheimer Zeitung“ hatte die Radler genötigt, fürs Foto über den Marktplatz zu fahren - damit nicht gegen das Sonnenlicht fotografiert werden muss. Es ist bekannt: Das ist verboten. Aber Ausnahmen müssen doch möglich sein.

Bild: ww

Kunstradsport: Kreismeisterschaften in Hoheneck

Hoffnung auf Bezirkstitelkämpfe

(kwz). Mit einer Reihe von Sportlerinnen und Sportlern geht der Radsportverein „Möve“ am Sonntag bei den Kreismeisterschaften der Schülerinnen und Schüler in Hoheneck an den Start. Wie schon im vergangenen Jahr verzeichnet das Einer-Kunstoffahren der Schülerinnen C das größte Starterfeld. Für Antje Grochau ist es die erste Meisterschaft, an der sie teilnimmt.

Außerdem beweisen Christiane Otto, Lisa Marie Pfeiffer und Anja Mahninger ihr Können. Maren Müller möchte sich für die Bezirksmeisterschaft qualifizieren, Carmen Janocha ebenfalls.

Eine Premiere bedeuten die Kreismeisterschaften auch für Jan Sälzer. Mit ihm starten Ruben Schäfer, Marcel Traber und Domenic Wörner bei den Schülern C. Als einzige in der Gruppe Schülerinnen B fährt Melanie Müller. Sie hat gute Chancen zum Weiterkommen.

Eva Pieper fährt dieses Jahr bei den Schülerinnen A. Im Vorjahr qualifizierte sie sich für die Bezirksmeisterschaft, was sie in diesem Jahr auch erreichen will. Neu in der Mannschaft im Vierer-Kunstoffahren der Schüler C ist Carmen Janocha. Sie übernimmt die Position von Maren Müller, die aus Zeitgründen nicht mehr in der Mannschaft mitfahren kann. In der Gruppe sind außerdem Fabian Grochau, Melanie Müller und Alessia Kühn dabei: Sie zeigen eine neue Kür.

Auch in der Vierer-Einradmannschaft gibt es eine Veränderung. An Robert Ottos Stelle - er ist verletzt - fährt dieses Mal Aline Merkel mit. Wie im vergangenen Jahr starten in der Mannschaft Vanessa Fuchs, Fabian Grochau und Jamin Schäfer.

Kunstradsport: RSV-Schüler qualifizieren sich für Baden-Württembergische**Einige persönliche Bestleistungen**

(kwz). Die Kornwestheimer RSV-Schüler erreichten bei der Kreismeisterschaft im Kunstradfahren in Hoheneck insgesamt vier Qualifikationen für die Bezirksmeisterschaft und zwei für die baden-württembergische Meisterschaft.

Mit insgesamt 17 Wettbewerbern ging der Radsportverein „Möve“ Kornwestheim an den Start. Dies zeigt, dass es dem RSV nicht an Talenten mangelt. Das Einer-Kunstradfahren der Schülerinnen C hatte mit 26 Teilnehmerinnen das größte Starterfeld. Die Jüngste, Antje Grochau, fuhr bei ihrer ersten Kreismeisterschaft auf den 23. Platz. Christiane Otto landete auf Platz 15. Lisa Marie Pfeiffer fuhr ihre persönliche Bestleistung und brachte es auf den 14. Platz. Auf den 7. Platz kam Anja Mahninger. Auch Maren Müller konnte sich mit ihrer persönlichen Bestleistung glücklich schätzen, kam auf Platz 4 und qualifizierte sich somit für die Bezirksmeisterschaft. Carmen Janocha sicherte sich wie im vergangenen Jahr ihren 2. Platz und ist ebenfalls wieder mit einer Bestleistung qualifiziert für die Bezirksmeisterschaft.

In der Gruppe B der Schülerinnen fuhr Melanie Müller ihre Übungen sicher und mit persönlicher Bestleistung. Sie hatte nur wenige Punktabzüge. Auch sie darf bei der Bezirksmeisterschaft in Öhringen dabei sein. Zufrieden kann auch Eva Pieper bei den Schülerinnen A sein. Sie fuhr eine souveräne, sichere Leistung und bekam bei ihrer Bestleistung nur wenige Punkte abgezogen. Da sie so viele Punkte herausgefahren hatte, konnte sie sich gleichzeitig für die baden-württembergischen Meisterschaften qualifizieren.

Bei den Schülern in der Gruppe C ging für Kornwestheim der Jüngste, Jan Sälzer, an den Start und landete gleich auf Platz 12. Zufrieden kann auch Ruben Schäfer mit seinem 7. Platz sein. Domenic Wörner konnte sich mit guter Leistung den 5. Platz sichern und Marcel Traber sogar den 4. Platz. Im 4er-Kunstradfahren der Schüler überzeugten Alessia Kühn, Melanie Müller, Fabian Grochau und neu in der Mannschaft Carmen Janocha. Sie sicherten sich mit neuer Kür und kurzer Trainingszeit den 1. Platz. Zudem erhöhten sie ihre persönliche Bestleistung um einige Punkte. Über die Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft freute sich die Trainerin Manuela Kühn.

Für eine Überraschung sorgte die Mannschaft im 4er-Einradfahren der Schüler. Auch mit neuer Besetzung von Aline Merkel und nur kurzer Trainingszeit fuhr die Mannschaft mit Vanessa Fuchs, Fabian Grochau, Jamin Schäfer eine sichere Kür und sicherte sich den Titel des Kreismeisters. Übungsleiterin Elke Sammet ist stolz auf ihre jüngste Mannschaft und vor allem auf die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaft und die baden-württembergische Meisterschaft.



Das Nachwuchs-Team des RSV Möve kam mit einigen Erfolgen von den Kreismeisterschaften zurück

Bild: oh

Möwen radeln in den Mai

Kornwestheim (met). Am Donnerstag, 1. Mai, beginnt die Wanderfahrtsaison des RSV Möve Kornwestheim. Dieses Jahr hat der zuständige Fachwart Kurt Mahninger eine ungefähr 45 Kilometer lange Strecke gewählt. Treffpunkt ist wie in den vergangenen Jahren um 9 Uhr auf dem Marktplatz.

Die Strecke wurde so gewählt, dass keine größeren Steigungen bewältigt werden müssen und auch ungeübte Fahrer problemlos teilnehmen können.

Die Route führt von Kornwestheim über das lange Feld nach Münchingen. Über die Glems geht es dann nach Schwieberdingen. Danach wird der Steinbruch in Markgröningen passiert, bevor es über den Hardt- und Schönbühlhof weiter Richtung Höfingen geht. Vor Höfingen wird dann in den Zeilwald abgebogen. Dieses Jahr wird die erste Rast nicht bewirtet.

Bei der Mittagsrast gibt es keine Veränderungen. Sie findet dieses Jahr auf dem Grillplatz in Heimerdingen statt. Bis dahin werden etwa 27 der insgesamt 45 zu bewältigenden Kilometer zurückgelegt sein.

Nach dem Mittagessen fahren die Teilnehmer wieder nach Schwieberdingen und von dort entlang der Schnellbahntrasse zurück zum Ausgangspunkt Kornwestheim.

Kunstradfahren: Junioren-Mannschafts-Cup in Herzogenaurach

Meisterschafts-Träume

(met). Die Kornwestheimer Kunstrad-Mannschaft im 4er Einradfahren der Juniorinnen hat am Samstag, 3. Mai, die Chance, sich beim Junioren-Mannschafts-Cup in Herzogenaurach für die deutschen Meisterschaften zu qualifizieren.

Noch zu Beginn der Saison hätten weder die Sportlerinnen, noch die Betreuer an diese Chance geglaubt. Vor dem Saisonstart im Januar trainierte die Mannschaft eher demotiviert und ohne große Lust. Doch bei den Kreismeisterschaften schien der Ehrgeiz von Jasmin Düringer, Eva Pieper, Conny Marten und Christina Zeiler geweckt worden zu sein. Sie überraschten ihre Trainerin Angelika Düringer mit einer guten Leistung.

Danach ging es mit der Motivation der Sportlerinnen nur noch bergauf. Dies war vor allem bei den Wettkämpfen zu sehen. Sie sicherten sich den Kreismeistertitel und stockten bei den württembergischen Meisterschaften ihre persönliche Bestleistung auf. Dort verfehlten sie nur knapp die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften.

Nun gehen sie zum Junioren-Mannschafts-Cup, in der Hoffnung, zum ersten Mal bei den deutschen Meisterschaften starten zu dürfen. Ihre Trainerin und der Hallenfachwart des RSV Möve zeigen sich optimistisch.

Bei dem RSV haben Einradmannschaften eine lange Tradition. In den Einraddisziplinen konnten die Kornwestheimer Kunstradsportler auf nationalem Parkett die größten Erfolge erzielen, sie gewannen unter anderem zwei Titel bei den deutschen Meisterschaften.

Bis Jasmin, Eva, Conny und Christina solche Erfolge erzielen können, wird allerdings noch ein wenig Zeit vergehen. Sie sind beim Cup im Mittelfeld aufgestellt. Das Starterfeld im 4er Einradfahren der Juniorinnen zählt zu den am härtesten umkämpften im Kunstradfahren.

Insgesamt 23 Mannschaften gehen an den Start. Die ersten zehn Mannschaften zeigen eine fast identische Kür. Danach kommt ein Feld von acht Mannschaften, die ein etwas leichteres Programm vorführen. In diesem Feld wollen sich die vier Kornwestheimerinnen behaupten.

Aber auch die letzten fünf Mannschaften darf man nicht außer acht lassen. Die Küren stehen in der Schwierigkeit nur knapp hinter den anderen. In dieser Disziplin werden also schon die kleinsten Detailfehler einige Plätze kosten.

Kunstradsport: Vier Schülerinnen und zwei Teams des RSV am Start

Chancen auf Bezirksmeister-Titel

(kwz). Radsport-Kunsthfahrer aus dem Schülerteam des RSV Möve treten am Sonntag in Öhringen bei den Bezirksmeisterschaften an. Mit dabei sind vier Schülerinnen und zwei Mannschaften aus Kornwestheim.

Maren Müller ist bei den Schülerinnen C im Einer-Kunsthfahren als Zehnte aufgestellt. Als Zweite bei den Schülerinnen C im Einer-Kunsthfahren startet Carmen Janocha. Bei den Schülerinnen B will Melanie Müller ihre Position im Mittelfeld halten. Carmen Janocha, Fabian Grochau, Allesia Kühn und Melanie Müller treten im Vierer-Kunsthfahren der Schülerinnen an. Sie hoffen auf den Titel des Bezirksmeisters. Die Vierer-Einradmannschaft der Schüler mit Vanessa Fuchs, Aline Merkel, Fabian Grochau und Jasmin Schäfer hat ihren Titel des Bezirksmeisters schon sicher. Auf Grund ihrer Qualifikation für die württembergische Meisterschaft kann das Team die Kür beruhigt angehen. Im Einer-Kunsthfahren (Schülerinnen A) hat Eva Pieper gute Chancen.

Kunstradsport: Bezirksmeisterschaften in Öhringen

Meister- und Vizemeister-Titel für den RSV Möve

(kwz). In Öhringen wurden die Bezirksmeisterschaften im Kunstradsport der Schülerinnen und Schüler ausgetragen, Die Schüler des RSV Möve Kornwestheim errangen dabei einen Titel und einen Vizemeistertitel.

Maren Müller errang bei den Schülerinnen C im Einer-Kunstoffahren den 13. Platz. Sie erreichte trotz eines Sturzes ihre persönliche Bestleistung. Allerdings muss sie beim nächsten Mal mehr darauf achten, dass ihre Runden voll ausgefahren werden. Denn dafür bekam sie die meisten Punkte abgezogen.

Die zweite RSVlerin bei den Schülerinnen C, Carmen Janocha, erreichte bei der Meisterschaft den 10. Platz. Auch sie muss noch an ihrer Haltung und an ihren Runden arbeiten, damit sie beim nächsten Mal ein paar Plätze gut machen kann. Zudem fuhr sie ein Bild nicht in der vorgegebenen Zeit.

Im Einer-Kunstoffahren der Schülerinnen B fuhr Melanie Müller, wie schon bei der Kreismeisterschaft, eine sichere Leistung. Konzentriert zeigte sie ihre Übungen und hatte am Ende nur wenige Punkte Abzug. Dadurch konnte sie vier Plätze gut machen und kam auf Platz 8.

Auch Eva Pieper bei den Schülerinnen A zeigte eine souveräne Leistung. Sie fuhr sehr konzentriert und alle Übungen in der Zeit. Zudem hatte sie nur wenige Punkte Abzug. Da Eva Pieper sich schon bei den Kreismeisterschaften für die württembergische Meisterschaft qualifiziert hatte, konnte sie mit einer starken Leistung diesen Erfolg bestätigen. Auch sie konnte einen Platz gut machen und kam auf Rang 5.

Den ersten Titel erreichten Fabian Grochau, Jamin Schäfer, Aline Merkel und Vanessa Fuchs im Vierer-Einradfahren der Schüler. Sie stürzten nur einmal, fuhren aber sonst eine gute und sichere Kür. Wieder einmal zeigten sie ihr Können, wie schon bei der Kreismeisterschaft. Jetzt freut sich das Team auf die württembergische Meisterschaft in Unterweissach.

Nicht ganz so gut lief es bei dem Team der Vierer-Kunstoffahrer. Sie konnten ihre persönliche Bestleistung nicht halten: Außerdem verzeichneten sie zwei Stürze und konnten zwei Bilder nicht mehr in der vorgeschriebenen Zeit von fünf Minuten fahren. Auch herrschten untereinander noch einige Unsynchronitäten. Trotzdem erreichten Fabian Grochau, Alessia Kühn, Melanie Müller und Carmen Janocha den Vizemeistertitel.



Vizemeister wurden die 4er-Kunsthfahrer des RSV Möve

Bild: oh

Kunstradsport: Möve-Vierer verpassen die deutsche Meisterschaften **Nervosität gewinnt die Oberhand**

(met). Die Hoffnungen auf die erste Teilnahme bei deutschen Meisterschaften haben sich für die Mannschaft im 4er Einradfahren der Juniorinnen vom RSV Möve Kornwestheim vor wenigen Tagen beim Juniorenmannschafts-Cup zerschlagen.

Guten Mutes gingen Jasmin Düringer, Eva Pieper, Conny Marten und Christina Zeiler an den Start. Sie zeigten zu Beginn eine sichere Kür mit nur wenigen Fehlern.

Bei der Trainerin Angelika Düringer und den mitgereisten Fans keimte schon Hoffnung, dass es mit der Teilnahme klappen würde.

Zu gönnen wäre es den Juniorinnen auch gewesen. Nach einem eher lauen Saisonstart gewann immer mehr der Ehrgeiz die Oberhand, so dass das Trainingsniveau stetig höher wurde. Bei den Meisterschaften machte sich dies vor allem dadurch bemerkbar, dass sie immer wieder ihre persönliche Bestleistung aufstocken konnten. Im letzten Drittel ihrer Darbietung, bei einem Bild mit mittlerer Schwierigkeit, passierte dann das Missgeschick.

Die Nervosität gewann für kurze Zeit die Oberhand und durch zwei Stürze rückte der Traum von den deutschen Meisterschaften in weite Ferne. Die Mädchen konnten sich zwar schnell wieder fangen und ihre Kür mit der zuvor gezeigten Sicherheit zu Ende bringen, die Stürze hatten allerdings zuviel Zeit gekostet.

Bei den Juniorinnen setzt sich eine Kür aus 25 Übungen zusammen, die in sechs Minuten auf Bundesebene von insgesamt drei Kampfgerichten bewertet wird. Ein Kampfgericht setzt sich immer aus einem Ansager, der die gezeigte Leistung bewertet, und einem Schreiber, der die Bewertungen dokumentiert, zusammen.

Von den insgesamt 25 Übungen konnten die Kornwestheimerinnen wegen dem Zeitverlust zwei Übungen nicht mehr in der vorgeschriebenen Zeit beenden und bekamen deshalb diese Übungen nicht gewertet. Die so verlorenen Punkte fehlten am Ende zur Qualifikation.

Mit dem diesjährigen Saisonergebnis ist die Trainerin Angelika Düringer aber trotz der knapp verpassten Teilnahme nicht unzufrieden.

Wanderfahrt des RSV Möve

Kornwestheim (met). Zur zweiten Wanderfahrt startet am Sonntag, 18. Mai, der RSV Möve Kornwestheim. Er beteiligt sich mit dieser Tour, die um 9 Uhr am Marktplatz startet und für alle Radler offen ist, an einer Sternfahrt des RSC Komet Ludwigsburg. Die 40 Kilometer lange Tour führt über das Lange Feld zum Grünen Heiner, nach Ditzingen und Nippenburg. Hier wird eine Frühstücksrast (nicht bewirtet) eingelegt. Anschließend geht es weiter nach Schwieberdingen, Markgröningen und dann nach Ludwigsburg-Eglosheim. Hier findet die vom RSC Komet bewirtete Mittagsrast statt. An der Sternfahrt nehmen mehrere Radsportvereine aus der Umgebung teil. Es wird der Verein geehrt, der nach einem bestimmten Rechenmodus die größte Strecke zurücklegt.

Beim Wanderfahrtenauftakt am 1. Mai hatten sich 51 Radfahrer bei strahlendem Sonnenschein auf dem Marktplatz eingefunden.

RSV nimmt an Sternfahrt teil

Kornwestheim (met). Am Donnerstag, 29. Mai nimmt der RSV Möve Kornwestheim an der Bezirkswanderfahrt nach Besigheim teil.

Teilnehmen kann jeder Radler, die Gesamtstrecke beträgt etwa 50 Kilometer. Los geht es um 9 Uhr am Marktplatz. Die Frühstücksrast wird in diesem Jahr nicht bewirtet. Zuerst geht es übers Lange Feld entlang an der Schnellbahntrasse nach Markgröningen, danach weiter nach Unterriexingen. Auf dem Enztalradweg wird dann nach Bietigheim-Bissingen gefahren, von dort weiter in Richtung Besigheim, wo der RSV Besigheim die Mittagsrast bewirtet.

Dort findet die eine Auswertung statt, bei der die Anzahl der Fahrer multipliziert mit der gefahrenen Strecke wird. Gewonnen hat der Verein, der insgesamt die meisten Kilometer zurückgelegt hat. Nach der Siegerehrung so zwischen 13 und 14 Uhr geht es für die Radlerinnen und Radler auf den Rückweg nach Kornwestheim.



RSV Möve bei den Württembergischen

(kwz). Am Sonntag, 18. Mai, treten die Kunstradfahrer des RSV Möve Kornwestheim bei den württembergischen Meisterschaften an. In Unterweissach finden die württembergischen Meisterschaften der Schülerinnen und Schüler statt. Mit dabei ist die Vierer-Einrad-Mannschaft sowie Eva Pieper im Einer-Kunstoffahren. Nachdem die Vierer-Einradmannschaft den Titel des Bezirksmeisters in Öhringen erkämpft hat, wollen Vanessa Fuchs, Aline Merkel, Fabian Grochau und Jamin Schäfer auch in Unterweissach eine gute Kür darbieten. Auch im Einer-Kunstoffahren will Eva Pieper bei den Schülerinnen A wieder eine gute Leistung zeigen und vielleicht ein paar Plätze gutmachen.

Bild: oh

Kunstradsport**Zweiter Rang für Einradmannschaft**

(kwz). Der RSV Möve Kornwestheim erreichte den 2. Platz im Vierer-Einradfahren der Schüler in Unterweissach. Vanessa Fuchs, Aline Merkel, Jamin Schäfer und Fabian Grochau fuhren eine gute Kür. Sie verzeichneten nur einen Sturz, absolvierten aber alle Übungen in der vorgegebenen Zeit. Trainerin Elke Sammet war mit dem Ergebnis dieser Saison sehr zufrieden. Nun steuert das Team die deutsche Meisterschaft an. Auch Eva Pieper bei den Schülerinnen A zeigte, wie schon die ganze Saison, eine gute Leistung. Sie fuhr sicher, sturzlos und konzentriert und kam auf den 16. Platz. Um im nächsten Jahr die deutsche Meisterschaft erreichen zu können, muss sie ihre Punkte aufstocken.



Will an den deutschen Meisterschaften teilnehmen: Eva Pieper

Bild: oh

Möven radeln 320 Kilometer

Kornwestheim (kwz). Trotz schlechten Wetters nahmen zehn Radsportbegeisterte für den Kornwestheimer RSV an einer Sternfahrt nach Ludwigsburg-Eglosheim teil. Insgesamt beteiligten sich sechs Vereine an der gemeinsamen Aktion verschiedener Vereine. Der RSV belegte mit einer gefahrenen Strecke pro Person von 32 Kilometern, also 320 Gesamtkilometern, den vierten Platz. Die Radgruppen aus Gerlingen, Freiberg und aus Ludwigsburg konnten die vorderen Plätze belegen. Insgesamt nahmen 63 Radfahrer aus allen Vereinen teil.



Der RSV Möve Kornwestheim betreut eine Verpflegungs- und Kontrollstelle auf dem Langen Feld in Richtung Schwieberdingen. Außerdem bietet der RSV eine geführte Tour mit einer Länge von 40 bis 60 Kilometern an. Die Strecke führt über Grünbühl an den Neckar, nach Großbottwar, über Mundelsheim, Besigheim und Bietigheim-Bissingen zurück nach Kornwestheim. Der Wanderfahrtenfachwart Kurt Mahninger ist für Wünsche der Teilnehmer offen. Los geht es um 9 Uhr am Marktplatz. Falls es wegen der Kornwestheimer Tage dort nicht genug Platz gibt, trifft man sich auf dem Rathausvorplatz.

Kunstradler gegen BMX-Fahrer Unsportliches Verhalten

Der Kassenbericht eines eingetragenen Vereins ist kein Geheimpapier. Dass die inzwischen bei der Skizunft beheimateten Kornwestheimer BMX-Fahrer einen Auszug aus dem Kassenbericht ihres Altvereins RSV Möve der Stadtverwaltung zugespielt haben, muss dennoch als grobe Unsportlichkeit ausgelegt werden. Es zeigt sich, dass den Protagonisten inzwischen jedes Mittel recht ist, um der Gegenseite zu schaden. Dabei war der Antrag, mit dem die Möve-Sportler die Stadt um eine Unterstützung bei der Beseitigung der alten und unbrauchbar gewordenen BMX-Anlage baten, nicht gegen die BMX-Fahrer gerichtet. Deshalb hätten sie sich besser zurückgehalten, statt spitze Reißnägeln auszulegen. Dass der Gemeinderat den Möve-Antrag aus finanziellen, rechtlichen und durchaus auch moralischen Gründen ablehnen würde, war abzusehen. Schließlich ist der RSV nicht unschuldig an der Situation.

"Das ist Politik", rechtfertigt der Vorsitzende der Skizunft, Uwe Heinle, das Vorgehen seiner neuen Abteilung. Doch bei Sportvereinen geht es um ein Freizeitvergnügen und eben nicht um Politik. Die BMX-Führung bewies einfach nur schlechten Stil. Für die Skizunft könnte sich in der Zukunft noch die Frage stellen, ob sie sich mit der Aufnahme der BMX-Sportler einen Gefallen getan hat.

Von Eberhard Wein

Aktualisiert: 20.06.2003, 09:10 Uhr

Radsportfreunde im Streit**Nach Kollektivaustritt: Verein muss BMX-Anlage beseitigen**

KORNWESTHEIM. Zum Jahresende haben Kornwestheims BMX-Fahrer dem Radsportverein Möve den Rücken gekehrt. Jetzt ist der vereinsinterne Streit erneut eskaliert, nachdem Möve die Stadt um Hilfe beim Rückbau der alten BMX-Anlage gebeten hat.

Von Eberhard Wein

Der Text im 20 Jahre alten Pachtvertrag ist eindeutig. Der RSV Möve garantiert der Stadt, nach Ablauf der Mietzeit das Gelände nahe der Kläranlage, auf dem die BMX-Anlage steht, wieder in den alten Zustand zu versetzen. Jetzt hat der RSV den Vertrag gekündigt und muss die Zusage einlösen. "Das bringt uns an den Rande unseres Limits", sagt Peter Sammet, der Hallenfachwart des auf Kunstradfahren spezialisierten Vereins.

Dass der BMX-Parcours überflüssig geworden ist, geht auf einen vereinsinternen Streit zurück, an dessen Ende die gut 60 BMX-Fahrer geschlossen den RSV verließen und kurze Zeit später bei der Skizunft eintraten. "Während die eine Sparte alles geschenkt bekommt, sollten wir unsere Bahn immer in Eigenleistung und möglichst noch mit eigenem Geld herrichten", sagt der heutige BMX-Abteilungsleiter bei der Skizunft, Wolfgang Kober. "Die BMX-Fahrer haben immer nur gefordert", sagt hingegen Sammet.

Schlichtungsversuche hat es in dem Streit zwischen den Hallen- und den Geländefahrern viele gegeben. Auch Wolfgang Vogt, der Vorsitzende des Sportstadtverbands, war schon aktiv: "Da sind zwei Welten aufeinander getroffen." Zum endgültigen Bruch kam es, als den BMX-Fahrern die Gründung einer eigenen Abteilung im RSV verwehrt wurde. Die Antragsteller empfanden die kompromisslose Haltung der Vereinsführung als Rauswurf, auch wenn sich der Vorstand auf die Regularien berief: Formal konnte die Mitgliederversammlung nicht über eine entsprechende Satzungsänderung abstimmen, weil sie nicht auf der Tagesordnung stand.

Damals hatte der RSV noch gehofft, die Skizunft würde die alte BMX-Anlage übernehmen. Die plant inzwischen aber den Bau eines neuen, etwa 400 Meter langen Parcours direkt hinter dem Skiheim und unweit der alten Anlage. Die 75 000 Euro teure Bahn soll weitgehend in Eigenarbeit erstellt und Anfang Oktober eingeweiht werden. Weil der RSV nie etwas investiert habe, sei die alte Strecke seit drei Jahren nicht mehr wettkampftauglich, sagt Kober. Eine Sanierung sei schwierig und mache keinen Sinn.

Der RSV sieht nun für den Rückbau Kosten von 45 000 Euro auf sich zukommen. Ein bei der Stadt erbetener Zuschuss wurde vom Gemeinderat gegen die Stimmen der Freien Wähler nicht gewährt. "Der RSV war jederzeit im Klaren darüber, dass der Rückbau kommt", sagte Bürgermeister Günther Bareis. Dafür seien Rücklagen gebildet worden, zudem sei der genannte Betrag deutlich überhöht. "Wir verlangen keinen Luxusrückbau." Der SPD-Stadtrat Robert Müller sagte: "Das schreit nach Eigenleistung."

Teile des Gemeinderats ärgern sich aber auch, überhaupt in den vereinsinternen Streit hineingeraten zu sein. Dem Gremium ging nämlich zeitgleich eine Stellungnahme der Skizunft zu. Darin wurde ein Unternehmer genannt, der Beton und Erde für 20 000 Euro abtragen könnte. Ein Auszug aus dem Kassenbericht sollte belegen, dass der RSV in der Vergangenheit Rücklagen für die Beseitigung der Anlage gebildet hat. Demnach liegen auf drei Festgeldkonten 20 000 Euro.

"Das sind Sponsorengelder aus einer Kunstradveranstaltung", sagt Sammet. Derweil wundert sich Stadtverbandschef Vogt über die harte Gangart: Das Kassenbuch eines Vereins dem Gemeinderat zuzuspielen, sei "eine ganz miese Sache". "Das ist Politik", meint hingegen Skizunft-Chef Uwe Heinle.

Aktualisiert: 20.06.2003, 09:10 Uhr

BMX: Keinen Cent für Rückbau der Bahn

RSV muss für Kosten alleine aufkommen

Kornwestheim. Der Radsportverein Möve muss die BMX-Bahn am Freizeitpark auf eigene Kosten beseitigen. Die Stadt gewährt dem Verein für den Rückbau der Bahn keinen Zuschuss, entschied der Verwaltungs- und Finanzausschuss (VFA) am Dienstagabend gegen die Stimmen der Freien Wähler. Gleichzeitig signalisierten die Stadträte der Skizunft, dass sie eine neue BMX-Bahn auf der nördlichen Seite der Aldinger Straße bauen darf.

VON WERNER WALDNER

Nach lang andauernden Querelen hatte das Kornwestheimer BMX-Rennteam Anfang des Jahres den Verein gewechselt (wir berichteten). Der RSV Möve kehrte es den Rücken, neue sportliche Heimat der rund 65 Rennsportler wurde die Skizunft Kornwestheim. Die BMX-Bahn indes wechselte nicht den Verein: Sie blieb im Besitz des RSV, der mit der überholungsbedürftigen Bahn allerdings nichts mehr anfangen konnte. Der Radsportverein, der das Gelände nördlich der Kläranlage von der Stadt gepachtet hatte, kündigte den Vertrag - und bat die Kommune um finanzielle Unterstützung; beim Rückbau der Bahn. Kosten in Höhe von 45 000 Euro würden entstehen, i schrieb der Verein der Stadt.

Aber: Keinen Cent gibt's aus der Stadtkasse. Bürgermeister Günther Bareis verwies in der Sitzung des VFA auf den Pachtvertrag aus dem Jahr 1984, "und der besagt eindeutig: Nach Beendigung des Pachtverhältnisses ist der ursprüngliche Zustand herzustellen und das Areal in einem „ordnungsgemäßen Zustand“ zurückzugeben. Der Vertrag ist eindeutig, meinte Bareis. Den Zuschussantrag des RSV betrachtete der Bürgermeister als Versuchsballon gemäß dem Motto „Man kann's ja mal probieren“. Nach einem Gespräch mit dem RSV-Vorsitzenden Günter Sammet, dem Skizunft-Chef Uwe Heinle und Vertretern der Stadtverwaltung habe es noch nach einer einvernehmlichen Lösung ausgesehen, berichtete Bareis. Umso erstaunter sei er gewesen, als der Antrag bei der Stadt einging.

„Moralisch verpflichtet“

Bareis bezweifelt, dass tatsächlich Kosten in Höhe von 45 000 Euro auf die Möven zukommen. Ein anderer Kostenvoranschlag gehe von 19 000 Euro aus. Aber auch diesen Betrag hält der Erste Bürgermeister für zu hoch. Außerdem hätte der Verein Rücklagen bilden können. Er habe ja gewusst, dass die Kosten irgendwann auf ihn zukommen würden. Den Bau der Bahn habe der RSV „merkwürdigerweise preisgünstig hingekriegt“, berichtete Bareis. Für den Rückbau solle der Verein jetzt seine Fantasie spielen lassen. Er sei schließlich „moralisch verpflichtet“, durch Eigenleistung die Kosten deutlich zu reduzieren. Bareis: „Wir verlangen keinen Luxussanierung“.

Diese Formulierung des Ersten Bürgermeisters lässt Peter Sammet, Hallenfachwart des RSV Möve, hoffen. Nach der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses meinte er, dass es ja möglicherweise reiche, den Asphalt zu beseitigen und das Gelände gerade zu ziehen. Zu Buche schlagen würde beim Rückbau weniger der Abtransport der rund 3000 Kubikmeter Erdmengen als vielmehr die Beseitigung auf der Deponie „Wenn wir mit 15 000 Euro rauskommen, dann ist das kein großes Problem.“ Sammet aber weiter: Wenn der Verein 45 000 Euro aufwenden müsse, dann sei er pleite.

Überrascht zeigte sich Sammet, dass zu den Vorlagen, die den Stadträten zur Verfügung gestellt worden seien, ein allerdings unvollständiger Kassenbericht des RSV Möve gehört habe. Das sei nicht fair, meinte Sammet. Über den Ton, den Bürgermeister Günther Bareis in der Sitzung angeschlagen habe, war Sammet enttäuscht. „Da sind harte Worte gefallen“.

Positive Signale für neue Bahn

Auf ihrer Seite hatten die Möven lediglich Karsten Pflieger und Dieter Wanner von den Freien Wähler und Waldemar Janz von der SPD, der sich bei der Abstimmung der Stimme enthielt. „Ich möchte es mir nicht anheften lassen, wenn der Verein pleite geht“, warb Pflieger für eine Unterstützung. „Wir sind vertraglich gebunden“, meinte indes Dietmar Allgaier (CDU). Ursula Ott (SPD) zeigte wenig Verständnis dafür, dass sich der Gemeinderat mit den Vereinsstreitereien beschäftigt. „Sollen die Dachverbände das Problem lösen.“

Eine neue BMX-Bahn nördlich des Skizunft-Vereinsgeländes auf einem Grundstück entstehen, das jetzt noch dem Bundesvermögensamt gehört. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss signalisierte seine Zustimmung unter zwei Voraussetzungen: Die Bahn muss über das Gelände der Skizunft erreichbar sein, es darf keine neue Einfahrt an der Aldinger Straße errichtet werden. Außerdem wird die Stadt keinen Zuschuss gewähren - „auch nicht in Form einer Bankbürgschaft.“



Streit um die BMX-Bahn: Der RSV Möve muss sie auf eigene Kosten beseitigen

Bild: hic

Kleinkrieg um alte BMX-Bahn

Kein Zuschuss für RSV- Vereinsstreit geht weiter

KORNWESTHEIM

(pro) - Sind Kommunalpolitiker dazu da, Vereinsstreitigkeiten zu schlichten und dafür sogar Steuergelder einzusetzen? Kornwestheims Verwaltungsausschuss verneinte die Frage - und lehnte Zuschüsse an den Radsportverein (RSV) Möve zum Abbau der alten BMX-Bahn an der Kläranlage ab.

Dagegen erhielt die Skizunft die grundsätzliche Zustimmung zum Bau einer neuen BMX-Bahn in der Nähe ihres Vereinsheims.

Ob die Kommunalpolitik es damit tatsächlich geschafft hat, sich aus den Zwistigkeiten zwischen Skizunft und Möve herauszulavieren, bleibt abzuwarten. Eine Einigung der Kombattanten selbst jedenfalls ist unwahrscheinlich: Nach der Sitzung lieferten sich der Skizunft-Vorsitzende Uwe Heinle und Peter Sammet, Fachwart Kunstradfahren bei Möve, vor Journalisten ein kurzes, aber hitziges Wortgefecht.

Klarer Vertragstext

Das hatte eine Vorgeschichte: Nach Jahren erfolgreichen Miteinanders fühlten sich die BMX-Radler von ihrem alten Verein RSV benachteiligt - und wechselten zur Skizunft, die nun den Bau einer neuen BMX-Bahn plant. Den bei Möve verbliebenen Kunstradlern bleibt damit die Aufgabe, die alte BMX-Bahn ihrer abtrünnigen Kameraden auf Vereinskosten abzubauen. Das ist zwar unstreitig in einem Vertrag mit der Stadt so geregelt, geht nach Meinung der verbliebenen RSVler für ihren Verein aber an die Substanz: Mutmaßliche Kosten von 45 000 Euro könne die

Möve nicht schultern, die Stadt solle sie daher finanziell beim Abbruch unterstützen, so die Bitte des RSV an den Gemeinderat.

Doch Verwaltung und Ratsausschuss lehnten das mit großer Mehrheit ab - und zwar nicht nur mit vertragsrechtlichen Argumenten. Die vom RSV angegebenen Kosten seien bei weitem zu hoch gegriffen, sagte Bürgermeister Günter Bareis. Er verwies erstens auf eine alternative Kostenschätzung, die der Verwaltung - wie das Rathaus nach der Sitzung einräumte - von der Skizunft zugespielt wurde und von 19 000 Euro Abbruchkosten ausgeht, zweitens auf die Möglichkeit, dass der RSV diese Summe durch Eigenarbeit noch deutlich senken könne. Darüber habe er mit dem RSV Vorsitzenden Günter Sammet und Skizunft-Vormann Uwe Heinle auch Einvernehmen erzielt, das andere Kräfte im RSV aufgekündigt hätten, so Bareis.

Auch Rathaus in Erklärungsnot

Das Rätselraten um die Vorgänge im RSV und die tatsächlichen Kosten des Abbruchs der alten Bahn sind nicht die einzigen Ungereimtheiten, die nach der Sitzung bleiben. Auch kommunal-politisch gibt es Klärungsbedarf. So wird die Stadtverwaltung die Frage beantworten müssen, weshalb sie ein Angebot, das weder von ihr noch vom RSV, sondern von der Skizunft eingeholt wurde, in die Debatte eingebracht hat. Und weshalb sie ebenso mit einem Kassenbericht der Radsportler verfahren ist, obwohl auch der über die Skizunft ins Rathaus gelangte und handschriftliche Anmerkungen trägt, die zumindest nach RSV-Darstellung nicht von Möve-Funktionären stammen.

Kunstradsport: Pokalfahren in Ludwigsburg-Hoheneck **Sportler wollen Erfahrungen sammeln**

(met). Am heutigen Samstag findet für die Kunstradsportler des RSV Möve Kornwestheim beim Pokalfahren in Ludwigsburg-Hoheneck die letzte Generalprobe statt, bevor es dann im September zu den Wettkämpfen auf nationaler Ebene geht.

Zunächst starten Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Isabell Maier, Marc Sammet, Markus Werner und Jochen Sammet im 6er Einradfahren. Sie absolvieren ihre erste Saison in dieser Disziplin, kommen aber alle aus anderen Einradmannschaften, so dass sie schon einiges an Routine mitbringen. Diese Mannschaft wurde vor allem im Hinblick auf den Bundeseinradpokal im September in Kornwestheim zusammengestellt. Sie sollen zeigen, dass auch gemischte Mannschaften zu sportlichen Höchstleistungen fähig sind.

Danach müssen Claudia Schweyher und Sabrina Sammet wieder an den Start, dieses Mal zusammen mit Sandra Düringer und Sonja Bauer im 4er Kunstfahren. Sie nutzen das Pokalfahren, um zu sondieren, wie sie mit ihrer neuen Kür unter Wettkampfbedingungen klar kommen. Wenn sie beim Pokal erfolgreich mit dieser Kür sind, werden sie auf jeden Fall beim Halbfinale zu den deutschen Meisterschaften mit dieser Kür antreten.

Steffen Sammet tritt im 1er Kunstfahren der Männer an. Auch er testet beim Pokal zum ersten Mal seine neue Kür unter Wettkampfbedingungen. Er schaffte es in der letzten Saison als erster 1er Kunstfahrer des RSV, sich für die deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. In dieser Saison will er mit einer schwereren Kür dies wieder schaffen.

Größere Änderungen gab es auch in der Kür von Daniel und Tobias Durlach sowie Steffen und Jochen Sammet. Sie nähern sich langsam im 4er Kunstfahren der Männer der Maximalschwierigkeit an. Bereits in der vergangenen Saison testeten sie in der Schweiz eine Kür nahe an dieser Schwierigkeit, wurden aber mit

einer schlechten Leistung hart auf den Boden der Tatsachen zurückgeworfen. Im 4er Einradfahren der Männer gehen Markus und Conrad Werner zusammen mit Marc und Jochen Sammet an den Start. Sie wollen in dieser Saison bei den deutschen Meisterschaften wieder ganz oben stehen, nachdem sie 1999 und 2001 in der Altersklasse der Junioren Deutscher Meister waren. Das Pokalfahren dient ihnen hauptsächlich dazu, nach der Sommerpause wieder in Wettkampfstimmung zu kommen.

Die Mannschaft im 4er Einradfahren der Frauen geht hauptsächlich der Wettkampfroutine wegen beim Pokalfahren an den Start. In der Mannschaft, bestehend aus Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Isabell Maier und Conny Marten, gab es in dieser Saison einen Wechsel. Conny Marten wurde bisher nur selten bei Wettkämpfen eingesetzt. Damit die Mannschaft in dieser Besetzung erfahrener wird, starten sie nun beim Pokal.